



## Sarah Keim

Musicaldarstellerin  
Sozialpädagogin (BA)  
Life und Business Coach (EASC)

### Motivation und Ausbildungen:

Aufgewachsen in einer christlich geprägten Familie waren die Begleitung von Menschen, Seelsorge und tiefe Begegnungen schon von Kindheit an Teil meines Lebens. Meine Eltern sind Laienseelsorger und Kunsttherapeutin und auch als Schwester eines behinderten Bruders habe ich früh gelernt, wie wichtig es ist, sich in Schwierigkeiten Unterstützung zu holen, Leid und Emotionen zuzulassen und wie gewinnbringend es ist, über Entscheidungen, Verhaltensmuster und Lebensskript mit anderen zu reflektieren und dadurch andere Perspektiven zu erhalten.

Nach Abitur und Ausbildung zur Musicaldarstellerin, in der ich das genaue Beobachten und Einfühlen in Menschen gelernt habe, studierte ich Soziale Arbeit/Bachelor, auch hier setzte ich bereits Schwerpunkte in systemischer Beratung und Organisationspsychologie.

Nach einigen Jahren Berufserfahrung in der Blindenfrühförderung/Eltern- und Kitaberatung bildete ich mich über mehrere Jahre zum Life und Business Coach weiter und bin seitdem Mitglied in der European Association of Supervision and Coaching (EASC).

### Coachingverständnis:

Coaching ist für mich Raum und Zeit, sich selbst ehrlich und bewertungsfrei anzusehen, präsent zu sein, und aus dieser Ganzheitlichkeit heraus Veränderungsideen und -schritte zu entwickeln und diese umzusetzen. Im Coachingprozess arbeite ich nach den Theorien der Transaktionsanalyse und der Systemik, bediene mich aber auch anderen Methoden und Modellen bspw. des Neurolinguistischen Programmierens, des Enneagramms und der Gestalttherapie.

Dabei ist es mir wichtig, die Bedürfnisse und Ziele des Coachees an erste Stelle zu setzen und nicht ein vorgefertigtes Programm abzuspielen, sondern auf die Inhalte und Themen des Coachees zu reagieren.

Meine Expertise habe ich dabei v.a. im sozialen und kirchlichen Bereich. Soziale Unternehmen und deren Führungskräfte zu unterstützen und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und Leiterschaft zu fördern ist mir ein Herzensanliegen.